



**Facility for Antiproton
and Ion Research in Europe**

Presseinformation

Darmstadt, 16. Januar 2014

Bohrpfahlarbeiten für FAIR voraussichtlich im Sommer abgeschlossen

Vorbereitungen für Teilchenbeschleuniger-Rohbau gehen schneller als geplant

Voraussichtlich ein halbes Jahr früher als geplant werden die Vorarbeiten für den Bau des neuen Teilchenbeschleunigers FAIR in Darmstadt abgeschlossen werden. So kann wie vorgesehen 2015 mit dem Rohbau der Anlage begonnen werden. Mehr als die Hälfte der insgesamt rund 1.400 Bohrpfähle zur Stabilisierung des Baugrunds sind jetzt hergestellt. Sie werden dafür sorgen, dass sich die Gebäude nur wenig und vor allem gleichmäßig setzen.

Auf 20 Hektar Baufläche entsteht in Darmstadt eine der weltweit größten Forschungsanlagen, der internationale Teilchenbeschleuniger FAIR (Facility for Antiproton and Ion Research). 35.000 Tonnen Stahl und 600.000 Kubikmeter Beton werden hier verbaut, um 24 Gebäude und Tunnelabschnitte zu errichten. Die werden Raum geben für einen Ringbeschleuniger von 1,1 Kilometer Umfang, für Speicher- und Experimentierringe sowie große Detektoren, mit deren Hilfe Fragen nach der Entwicklung des Universums und der Beschaffenheit von Materie beantwortet werden sollen. Die FAIR-Anlage wird die bestehenden Beschleuniger des GSI Helmholtzzentrums für Schwerionenforschung als Vorbeschleuniger nutzen.

Fünf Bohrpfähle pro Tag

Da der Baugrund bis in große Tiefen aus Sand, Schluff und Ton besteht, werden 1.400 mit Stahl verstärkte Betonpfähle den Untergrund stabilisieren und die Fundamente der Bauwerke tragen. Im Sommer 2014 werden die Bohrpfahlarbeiten voraussichtlich beendet sein. FAIR-Baudirektor Dr.-Ing. Florian Hehenberger meint: „Dies haben wir nicht zuletzt der hohen Leistungsfähigkeit der Bauunternehmern zu verdanken, der Arbeitsgemeinschaft Züblin-Bögl, die viel Ingenieurwissen und Maschinenteknik einsetzen und deren Teams und

FAIR - Facility for Antiproton and Ion Research in Europe

Dr. Markus Bernards
Antje Stohl
Tel. +49 6159 71 1877

Pressesprecher
Pressereferentin
publicrelations@fair-center.eu

Planckstr. 1

64291 Darmstadt

www.fair-center.eu



Abläufe hervorragend eingespielt sind.“ So habe der Unternehmer die Bohrpfahltechnik vor Ort optimiert und könne mittlerweile mit fünf modernen Drehbohrgeräten – unter anderem den weltweit größten Spezialtiefbaugeräten dieser Art – je einen Bohrpfahl pro Tag herstellen. Außerdem könne man sich offenbar auf die Baugrundbeschreibung verlassen: „Bodengutachten sind eine schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe. Die Gutachter haben prima gearbeitet“, meint Hehenberger. Weiterhin habe die Konstruktion der Bohrpfähle optimiert werden können, sodass voraussichtlich weniger Bohrpfähle nötig seien und die Pfahlgründung am Ende womöglich kostengünstiger würde als veranschlagt.

Bis zum Beginn des Rohbaus in 2015 werden noch verschiedene kleinere Arbeiten auf der Baustelle abgeschlossen. Zum Beispiel werden auf dem Baugebiet am nördlichen Baustellenzugang (Prinzenschneise) Containerbüros für die Bauleitung und ein Container mit einem Besucherzentrum entstehen. Bis Ende Februar wird die Rodung der etwa einen halben Hektar großen Fläche für die Containerbüros beendet sein. Außerdem wird ein kleines Übergabebauwerk Trinkwasseranschluss errichtet, Baustelleneinrichtungsflächen werden fertiggestellt und ein Stück Baustraße auf dem Baufeld muss noch ergänzt werden.

FAIR - Facility for Antiproton and Ion Research in Europe

Dr. Markus Bernards
Antje Stohl
Tel. +49 6159 71 1877

Pressesprecher
Pressereferentin
publicrelations@fair-center.eu

Planckstr. 1

64291 Darmstadt

www.fair-center.eu